

# Konzern-Halbjahresfinanzbericht

## 1. Januar bis 30. Juni 2014



**ODEON** FILM

# **ODEON FILM AG**

## **Konzern-Halbjahresfinanzbericht**

### **1. Januar bis 30. Juni 2014**

**Konzern Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom  
1. Januar bis 30. Juni 2014**

**Konzern-Zwischenabschluss**

**Konzernbilanz**

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**

**Verkürzter Konzernanhang**

**Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

**Impressum und Foto-Index**

# Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

Odeon Film AG

## GESAMTWIRTSCHAFT UND MARKTUMFELD

Die deutsche Wirtschaft hat sich nach starkem witterungsbedingtem Jahresbeginn im zweiten Quartal abgeschwächt. Das preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt sank im 2. Quartal 2014 um 0,2 % im Vergleich zum Vorquartal. Im Vorjahresvergleich hat die deutsche Wirtschaft zwar an Dynamik verloren, lag jedoch kalenderbereinigt um 1,2 % höher als im zweiten Quartal 2013. Positive Impulse kamen überwiegend aus dem Inland, wo sowohl von den privaten als auch von den öffentlichen Haushalten mehr konsumiert wurde.

Die wirtschaftliche Aktivität im Euroraum entwickelt sich schleppender als gedacht, auch die augenblicklichen geopolitischen Entwicklungen hinterlassen zunehmend ihre Spuren. Trotz dieser Stimmungseintrübung zeigt sich die Mehrheit der deutschen Unternehmen nach wie vor optimistisch hinsichtlich der aktuellen wirtschaftlichen Lage. Im Jahresdurchschnitt 2014 dürfte das reale Bruttoinlandsprodukt gemäß der Frühjahrsprojektion der Bundesregierung um 1,8 % zunehmen, womit die konjunkturelle Grundtendenz aufwärtsgerichtet bleibt. Die Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft sind weiterhin günstig, die Geldpolitik und das reichliche Kapitalangebot führen zu historischen niedrigen Zinsen und guten Kreditkonditionen, die Risiken aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld haben sich aber zweifellos erhöht.

Die realwirtschaftlichen Gegebenheiten reflektiert auch die Entwicklung des Bruttowerbemarktes. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich das Volumen auf ca. 13,2 Milliarden Euro. Das Medium Fernsehen konnte seine führende Position im Werbebereich nachhaltig bestätigen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnte eine Steigerung von 8,6 % auf knapp 6 Milliarden Euro verzeichnet werden.

Der deutsche Kinomarkt hat im ersten Halbjahr 2014 nicht an die positive Entwicklung der Vorjahre anknüpfen können. Mit 56,3 Mio. gelösten Kinotickets gingen 6,4 Mio. Besucher weniger in die deutschen Kinos als im Vorjahresvergleichszeitraum. Korrespondierend hierzu gingen auch die Umsatzerlöse um 9,2 % auf 450,6 Mio. EUR zurück. Ausschlaggebend hierfür war unter anderem die im Juni stattfindende Fußball-WM; der durchschnittliche Eintrittspreis hat jedoch mit 8,01 EUR erstmals die Acht-Euro-Grenze übersprungen.

Den Gesamtmarkt betrachtend war erfreulicherweise die deutsche Produktion „Der Medicus“ mit 2,6 Mio. Besuchern der erfolgreichste Film des ersten Halbjahres. Daneben landeten „Vaterfreuden“, „Fack ju Göhte“ und „Stromberg – Der Film“ ebenfalls in den Top 10 der Kinocharts. Der Marktanteil von Kinobesuchern, die sich Produktionen mit deutscher Beteiligung angesehen haben, lag im Berichtszeitraum bei 31,6 % und verzeichnete damit sein bestes Ergebnis seit 2008.

Quellen:

<http://www.bmwi.de/DE/Presse/pressemitteilungen,did=649216.html>

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/08/PD14\\_287\\_811pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/08/PD14_287_811pdf.pdf?__blob=publicationFile)

<http://www.bmwi.de/DE/Themen/wirtschaft,did=385026.html>

<http://www.nielsen.com/de/de/insights/presseseite/20130/trotz-fussball-wm-weniger-werbeinvestitionen-im-juni.html>

[http://www.ffa.de/content/presse\\_druckversion.phtml?druck=1&news=1175&head=FFA](http://www.ffa.de/content/presse_druckversion.phtml?druck=1&news=1175&head=FFA)

## GESCHÄFTSVERLAUF UND WESENTLICHE EREIGNISSE

Produktionen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 konnte sich der Odeon Film-Konzern als einer der bedeutendsten unabhängigen deutschen Film- und Fernsehproduzenten behaupten. Unsere Tochterunternehmen produzierten zahlreiche Fernsehserien und -filme – vor allem in den Genres „Krimi“ und „Family Entertainment“ – und bereiteten eine Vielzahl von TV- und Kinofilmen vor, von denen einige noch im laufenden Geschäftsjahr produziert werden.

Die Tochterunternehmen der Odeon Film AG haben 2014 die Produktion ihrer erfolgreichen Serien fortgesetzt: So wurden bzw. werden weitere Folgen von „Ein Fall für zwei“, „Der Staatsanwalt“, „Der Kriminalist“ sowie „Letzte Spur Berlin“ hergestellt.

Am 14. Januar 2014 starteten, wieder am Schauplatz Berlin, die Dreharbeiten für die bereits neunte Staffel der erfolgreichen ZDF-Serie „Der Kriminalist“ mit Christian Berkel in der Rolle des Hauptkommissars Bruno Schumann. Ab dem 14. Februar 2014 wurden fünf Folgen der im Vorjahr produzierten achten Staffel der Serie mit sehr guten Quoten ausgestrahlt.

Auch die Serie „Der Staatsanwalt“ mit Rainer Hunold ist erfolgreicher Bestandteil der Freitagskrimi-Schiene im ZDF. Ab Januar 2014 zeigte der Sender sechs aktuelle Folgen aus dieser Reihe. Derzeit wird eine neue Staffel mit acht Folgen gedreht, in der Oberstaatsanwalt Bernd Reuther mit seinem Team erneut in Wiesbaden ermittelt.

Am 11. März 2014 startete der Dreh für die ersten acht Folgen der neuen TV-Serie „Der Mama“ in Essen und Leverkusen. „Der Mama“, das ist die neue ARD-Serie aus der Reihe „Heiter bis tödlich“ um Manfred Mattern, gespielt von Hansa Czypionka, einem eigenwilligen Kriminalkommissar, der auch nach seiner vorzeitigen Pensionierung das Ermitteln nicht lassen kann und den Dingen auf den Grund gehen muss.

Die Novafilm Fernsehproduktion GmbH stellte 2014 die noch in 2013 begonnene Produktion von sechs Folgen der dritten Staffel der ZDF-Hauptabendserie mit dem Titel „Letzte Spur Berlin“ fertig. Im Zentrum dieser Serie steht eine Einheit des Berliner Landeskriminalamtes, die das Schicksal spurlos Verschwundener aufklärt. Hans-Werner Meyer und Jasmin Tabatabai spielen die Protagonisten. Die Serie erfreut sich großer Beliebtheit und erzielt regelmäßig hervorragende Quoten.

Seit Sommer vergangenen Jahres wurden in Frankfurt und Umgebung die ersten vier Folgen unseres neuen „Ein Fall für zwei“ gedreht. Die außergewöhnliche kriminalistische Konstellation unseres Krimiklassikers aus Anwalt und Privatdetektiv wird in neuer Form unterhaltsam und innovativ weiter erzählt. Wanja Mues spielt Detektiv Leo Oswald, Antoine Monot jr. ist Anwalt Benni Hornberg. Die erste Folge, ausgestrahlt am 9. Mai 2014, wurde mit 20,2 % Marktanteil bei 5,91 Mio. Zuschauern aus dem Stand Tagesquotensieger.

Am 5. Juni 2014 begannen in Halle und Berlin die Dreharbeiten zum vierten Teil aus der Lotta-Reihe mit dem Titel „Lotta & das ewige Warum“. Lotta, gespielt von Josefine Preuß, erprobt nach bestandenem Physikum ein eigenes Familienleben und bemüht sich ein weiteres Mal Privates und Berufliches unter einen Hut zu bekommen.

Seit dem 2. Juli 2014 drehen wir in Berlin einen „ZDF Fernsehfilm der Woche“. Iris Berben spielt in „Die Deutschlehrerin“ Eva, eine engagierte Lehrerin, die ihren Schülern Offenheit und gegenseitigen Respekt vermittelt. Als Sevda, eine junge Türkin, die ihr Kopftuch aus Überzeugung trägt, in die Klasse kommt, hilft Eva ihr, auch ihren Platz zu finden und geht dafür auch Konflikte mit ihrem Umfeld ein.

Im Frühsommer des vergangenen Jahres produzierten wir in Köln und in der Bretagne den romantischen Thriller „Ohne Dich“. Der für das Erste/Degeto hergestellte TV-Movie handelt von einer jungen Frau, die sich mit dem Verschwinden ihres Lebensgefährten nicht abfinden will und ihre Suche allen Rückschlägen zum Trotz nicht aufgibt. Gleich zu

Jahresbeginn 2014 wurde „Ohne Dich“ mit einem ausgezeichneten Marktanteil von 16,2 % ausgestrahlt.

Daneben drehten wir im Sommer 2013 den Psychothriller „Kein Entkommen“ unter der Regie von Andreas Senn. Der Film beginnt mit dem brutalen Überfall von jugendlichen Tätern auf Anna, dargestellt von Anja Kling. Obwohl Anna dem Überfall keinen Raum in ihrem Leben geben möchte, steht ihr Familienleben fortan unter großer Spannung. Auch ihr Ehemann, gespielt von Benno Fürmann, findet immer weniger Zugang zu ihr. Anna löst eine fatale Kette von Ereignissen aus, die schließlich dramatische Folgen für ihre Familie hat. Das ZDF sendete am 24. März 2014 unsere Produktion mit einer hohen Zuschaueranzahl von über 5,7 Mio., was mit einem Marktanteil von 17,3 % den Tagessieg bedeutete.

Im Herbst vergangenen Jahres produzierten wir gemeinsam mit Lieblingsfilm GmbH für den Bayerischen Rundfunk den dritten Teil der „Beste-Trilogie“. In „Beste Chance“, bei der wieder Marcus H. Rosenmüller Regie führt, wird die Geschichte von Kati und Jo nach einer sechsjährigen Pause zu Ende erzählt. Ihr drittes Abenteuer - nach "Beste Zeit " und "Beste Gegend" - führt die beiden nach Indien. Kinostart war der 26. Juni 2014.

Im Mai begannen in Berlin die Dreharbeiten zu unserem Kinofilm „Seitenwechsel“. In den Hauptrollen dieser Bodyswitch-Komödie setzen Wotan Wilke Möhring und Mina Tander alles daran, um im Alltag und im Körper des anderen nicht in Panik auszubrechen. „Seitenwechsel“ wird im Frühjahr des nächsten Jahres in die Kinos kommen.

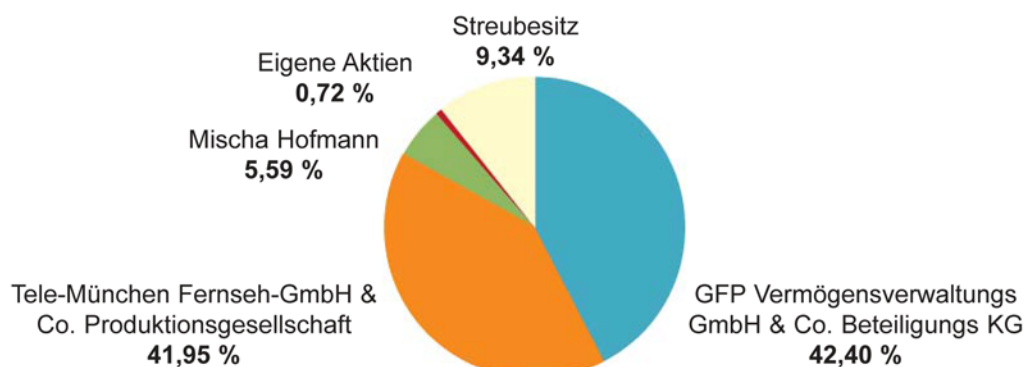
Als erstes großes Non-Fiction-Format produzierten wir seit August 2013 „Big Stars – Promis specken ab!“. Auf den norwegischen Lofoten bzw. in Abu Dhabi haben zehn Promis ihren Kilos den Kampf angesagt. Moderiert wird das neue SAT.1-Format von Ruth Moschner und TV-Newcomer Andreas Kunze.

Am 5. März 2014 begannen die Dreharbeiten der neuen Modelshow „Catwalk 30+“, die seit 14. April 2014 auf TLC ausgestrahlt wird. Bei "Catwalk 30+" geht es um Schönheit unabhängig von Alter und Size-Zero-Größen. Jana Ina Zarrella hilft darin Frauen jenseits des Teenageralters ihren Traum vom Modeln zu verwirklichen. Zwischenzeitlich laufen bereits die Vorbereitungen für die zweite Staffel, die im Herbst zu sehen sein wird.

## DIE AKTIE

Die Aktie eröffnete am 2. Januar 2014 mit einem Kurs von 0,63 EUR (Frankfurt) und wies am 30. Juni 2014 einen Wert von 0,65 EUR (Frankfurt) aus. Den höchsten Stand erreichte sie am 14. Januar 2014 mit 0,81 EUR (Frankfurt) und den niedrigsten Wert von 0,50 EUR (Frankfurt) am 3. März 2014. Es wurden jeweils nur geringe Volumina gehandelt.

Die Aktionärsstruktur stellt sich zum 30. Juni 2014 wie folgt dar:



## **HAUPTVERSAMMLUNG**

Die Odeon Film AG hat am 8. Juli 2014 ihre Ordentliche Hauptversammlung abgehalten. Es waren 4.189.138 EUR des Grundkapitals in Höhe von 11.842.770 EUR vertreten. Dies entsprach einer Präsenz von 4.189.138 stimmberechtigten Aktien (35,37 %).

Die Vorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat fanden bei sämtlichen Tagesordnungspunkten nahezu einstimmig die Zustimmung durch die Hauptversammlung: Dies waren die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats für 2013 sowie die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2014. Daneben wurden zwei Mitglieder des Aufsichtsrates bestätigt sowie die Änderung der Satzung der Odeon Film AG bezüglich des Entsendungsrechts der GFP Vermögensverwaltungs GmbH & Co KG beschlossen.

## **VERMÖGENS-, ERTRAGS- UND FINANZLAGE**

Mit einem Konzern-EBIT in Höhe von -0,3 Mio. EUR muss der Odeon Film-Konzern für das erste Halbjahr wie im Vergleichszeitraum (-0,8 Mio. EUR) zwar ein negatives operatives Ergebnis vermelden; jedoch zeigt sich bereits jetzt der erwartete Aufwärtstrend.

## **ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Odeon Film-Konzerns ist im Berichtszeitraum insbesondere durch die Herstellung von Auftragsproduktionen sowie einer Eigenproduktion geprägt: Während im Vorjahreszeitraum die Serien „Der Kriminalist“, „Der Staatsanwalt“ sowie „Letzte Spur Berlin“ die Ertragslage positiv beeinflussten, wurden im 1. Halbjahr des Berichtsjahrs nunmehr „Der Kriminalist“, „Der Staatsanwalt“, „Letzte Spur Berlin“ sowie „Der Mama“ produziert. Der Dreh unseres Kinofilms „Seitenwechsel“ mit Wotan Wilke Möhring und Mina Tander in den Hauptrollen wird sich voraussichtlich erst im kommenden Geschäftsjahr spürbar ertragswirksam auswirken.

Der Odeon Film-Konzern hat im Berichtszeitraum drei Einzelstücke fertiggestellt oder mit deren Produktion begonnen. Die entsprechenden anteiligen Erlöse und Aufwendungen des Gesamtvolumens wurden zum Stichtag 30. Juni anteilig vereinnahmt.

Aufgrund des gestiegenen Produktionsvolumens im Vergleich zum Vorjahreszeitraum liegt das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit deutlich über dem Wert des Vorjahres. Auch die im Vorjahr durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen entfalten nunmehr ihre vollständige Wirkung.

## **VERMÖGENSLAGE**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 von 27,0 Mio. EUR auf 28,6 Mio. EUR um 1,6 Mio. EUR bzw. 5,9 % erhöht.

Dabei wirkte sich vor allem das zum Halbjahr im Vergleich zum 31. Dezember 2013 erhöhte Volumen an nicht fertiggestellten Eigenproduktionen aus, das zu einer Erhöhung des langfristigen Vermögens geführt hat.

Das langfristige Vermögen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 mit einem Wert von 19,8 Mio. EUR gegenüber 18,3 Mio. EUR im Vergleich zum letzten Stichtag erhöht. Während sich die Immateriellen Vermögenswerte aufgrund der Herstellung einer Eigenproduktion von 15,0 Mio. EUR auf 17,1 Mio. EUR erhöhten, blieben das Sachanlagever-

mögen sowie die latenten Steuern nahezu konstant.

Im leichten Anstieg der Vorräte um 0,2 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR zeigt sich die weiterhin hohe Entwicklungstätigkeit des Konzerns. Bei den Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen kam es zu einem Anstieg von 2,6 Mio. EUR um 1,6 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR. Demgegenüber sind sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich von 1,1 Mio. EUR am 31. Dezember 2013 auf 0,6 Mio. EUR. Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, waren zum Stichtag vollständig beglichen. Unter Berücksichtigung des Rückgangs der Flüssigen Mittel von 0,7 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR blieben die kurzfristigen Vermögenswerte in Summe mit 8,7 Mio. EUR konstant zum Vorjahr.

Auf Grund des Periodenergebnisses in Höhe von -0,8 Mio. EUR (Vorjahr: -0,9 Mio. EUR) und dem sich daraus ergebenden Bilanzverlusts in Höhe von -11,1 Mio. EUR ist das Eigenkapital mit 14,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 % zurückgegangen. Bei einer um 5,9 % gestiegenen Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote von 56,0 % auf 50,2 % verringert.

Die langfristigen Schulden sind mit 3,4 Mio. EUR leicht angestiegen. Der Anstieg um 0,6 Mio. EUR ist ausschließlich auf die Zunahme der passiven latenten Steuern zurückzuführen.

Bei den kurzfristigen Schulden kam es – ebenfalls auf Grund des vergleichsweise höheren Produktionsvolumens zum Stichtag – zum 30. Juni 2014 zu einer Erhöhung von 9,1 Mio. EUR auf 10,8 Mio. EUR. Wie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sich produktionsbedingt um 0,9 Mio. EUR auf 4,7 Mio. EUR erhöhten, stiegen auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten von 5,2 Mio. EUR auf 6,1 Mio. EUR an.

## **ERTRAGSLAGE**

Der Odeon Film-Konzern erzielte im ersten Halbjahr Umsatzerlöse von 14,2 Mio. EUR gegenüber 14,0 Mio. EUR in der Vergleichsperiode 2013.

Die aktivierten Eigenleistungen reflektieren in Höhe von 2,1 Mio. EUR die fortgeschrittenen Dreharbeiten für eine Eigenproduktion. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 0,1 Mio. EUR leicht auf 0,4 Mio. EUR angestiegen. In Summe stieg die Gesamtleistung von 14,8 Mio. EUR in der Vorjahresvergleichsperiode auf 16,6 Mio. EUR im Berichtszeitraum.

Auf Grund des zeitraumbezogenen höheren Produktionsvolumens ist der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 5,9 Mio. EUR auf 6,8 Mio. EUR und der Personalaufwand von 8,6 Mio. EUR auf 9,3 Mio. EUR angestiegen. Die in den Personalkosten enthaltenen Aufwendungen für festangestellte Mitarbeiter sind mit 1,9 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR gesunken. Der generelle Anstieg resultiert somit ausschließlich aus einem Anstieg der Aufwendungen für Stabmitglieder und Darsteller der Produktionen im Berichtszeitraum von 7,4 Mio. EUR gegenüber 6,5 Mio. EUR im ersten Halbjahr des Vorjahres. Die Materialaufwendungen erhöhten sich nahezu proportional zur gestiegenen Gesamtleistung. In Summe ist der produktionsbezogene Aufwand von 12,3 Mio. EUR auf 14,2 Mio. EUR gestiegen. Dies bedeutet eine Erhöhung von 15,4 % und damit eine im Vergleich zur Gesamtleistung parallelen Entwicklung der produktionsbezogenen Aufwendungen.

In Ermangelung der Fertigstellung von relevanten Eigen-/Koproduktionen verharren die Abschreibungen, in denen auch die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen ent-

halten sind, weiterhin auf niedrigem Niveau. Sie betragen 51 Tsd. EUR gegenüber 48 Tsd. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 0,8 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR unter dem Wert des ersten Halbjahres für 2013. Im Gegensatz zum Vergleichszeitraum sind im Berichtsjahr keine wesentlichen Einmaleffekte mehr enthalten (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR). Es zeigt sich, dass die in Vorjahren durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen sowie die anhaltende Kostenkontrolle das Kostenniveau nachhaltig gesenkt haben.

Infolge des gestiegenen Produktionsvolumens beträgt der Betriebsaufwand 16,9 Mio. EUR und liegt damit signifikant über dem des Vorjahres mit 15,6 Mio. EUR.

In Summe muss im ersten Halbjahr 2014 zwar ein negatives EBIT von -0,3 Mio. EUR verzeichnet werden, liegt aber deutlich mit 0,5 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis.

Das Finanzergebnis beträgt 0,01 Mio. EUR (Vorjahr -0,1 Mio. EUR). Ertragserhöhend hat sich der Ergebnisbeitrag aus einer gemeinschaftlichen Herstellung einer TV-Movie Produktion in Höhe von 0,1 Mio. EUR ausgewirkt.

Unter Hinzurechnung eines Steueraufwandes in Höhe von -0,5 Mio. EUR (Vorperiode: Steuerertrag von 0,1 Mio. EUR), der nahezu ausschließlich aus latenter Steuer resultiert, ergibt sich ein Periodenverlust von -0,8 Mio. EUR (Vorjahresvergleichsperiode: -0,9 Mio. EUR).

Angesichts des Gesamtergebnisses in Höhe von -0,8 Mio. EUR beträgt das Ergebnis je Aktie auf Basis von 11.757.720 bezugsberechtigten Aktien (gewichteter Durchschnitt der Aktien im ersten Halbjahr 2014 abzüglich 85.050 eigene Aktien) -0,06 EUR (Vorjahresvergleichsperiode: -0,07 EUR auf Basis von 11.757.720 bezugsberechtigten Aktien).

## **FINANZLAGE**

Auf Basis des Gesamtergebnisses vor Steuern von -0,3 Mio. EUR (Vorjahr: -0,9 Mio. EUR) ergibt sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen auf Anlagevermögen von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,05 Mio. EUR) und des Finanzergebnisses ein Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens in Höhe von -0,2 Mio. EUR (Vorjahr: -0,8 Mio. EUR).

Auf Basis der Zahlungsmittelveränderung aus laufender Tätigkeit beträgt der operative Cash-Flow zum 30. Juni 2014 nach Abzug der gezahlten Steuern und Zinsen -1,8 Mio. EUR (Vorjahr: -1,6 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist vor allem die Zunahme der kurzfristigen Schulden, die in dieser Position mit -0,9 Mio. EUR zu Buche schlagen, während sich die Vorräte durch anhaltend hohe Entwicklungstätigkeiten um 0,3 Mio. EUR erhöhten.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit beträgt, unter Berücksichtigung der Fertigstellung einer gemeinschaftlichen Filmproduktion, die als joint venture zu bilanzieren war, 0,7 Mio. EUR und ist somit im Gegensatz zum Vorjahr (-0,03 Mio. EUR) positiv.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit beträgt zum 30. Juni 2014 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR) was mit dem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum angestiegenen Produktionsvolumen zum Stichtag zusammenhängt.

In Summe haben sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente seit dem 31. Dezember 2013 von 0,7 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR vermindert.



## **RISIKOBERICHT/CHANCENBERICHT**

Bezüglich der umfassenden Darstellung des Risikomanagementsystems verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 (siehe [http://odeonfilm.de/media/ka\\_ofag\\_final\\_20130430\\_mu.pdf](http://odeonfilm.de/media/ka_ofag_final_20130430_mu.pdf)), da sich im Vergleich zu den dort gemachten Angaben keine wesentlichen Änderungen ergeben haben. Nach Einschätzung des Vorstands sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Odeon Film-Konzerns führen.

## **MITARBEITER**

Im Laufe der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2014 waren im Odeon Film-Konzern durchschnittlich 235 Mitarbeiter beschäftigt; davon waren projektabhängig 190 Mitarbeiter, projektunabhängig 45 Mitarbeiter tätig. Zum 30. Juni 2014 waren 339 Mitarbeiter angestellt, wobei die Erhöhung gegenüber dem Durchschnitt ausschließlich auf der saisonbedingt stärkeren Produktionstätigkeit beruht.

## **AUSBLICK**

Bei Abwägung der zum heutigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen, insbesondere hinsichtlich der im Abschnitt „Gesamtwirtschaft und Marktumfeld“ beschriebenen Parameter der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland und Europa sowie den sich daraus möglicherweise ergebenden Auswirkungen auf die Entwicklung des Produktionsmarkts rechnet der Vorstand im zweiten Halbjahr unter Kenntnis der bereits laufenden und noch zu realisierenden Produktionen derzeit mit Folgendem: Wir gehen für das laufende Jahr nach wie vor von einer im Vergleich zum Vorjahr höheren Gesamtleistung sowie einem positiven Konzern-EBIT aus.

München, 29. August 2014

Mischa Hofmann  
Vorstand

## Konzernbilanz

Odeon Film AG

AKTIVA

In Euro	30.06.2014	31.12.2013
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	17.057.720,36	14.993.345,55
Sachanlagevermögen	123.977,35	151.169,41
Anteile an joint venture	0,00	544.469,36
Latente Steuern	2.663.647,22	2.577.519,26
<b>Langfristiges Vermögen gesamt</b>	<b>19.845.344,93</b>	<b>18.266.503,58</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Vorräte	2.620.508,04	2.353.471,28
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte und sonstige Forderungen	5.707.556,77	5.684.516,09
Forderungen aus Ertragsteuern	5.701,24	5.749,32
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	404.031,13	682.816,63
<b>Kurzfristiges Vermögen gesamt</b>	<b>8.737.797,18</b>	<b>8.726.553,32</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.583.142,11</b>	<b>26.993.056,90</b>

## PASSIVA

In Euro	30.06.2014	31.12.2013
<b>Eigenkapital und Rücklagen</b>		
Gezeichnetes Kapital	11.842.770,00	11.842.770,00
Kapitalrücklage	14.173.815,92	14.173.815,92
Gewinnrücklagen	240.015,00	240.015,00
Sonstige Rücklagen	-89.772,92	-87.702,62
Bilanzverlust	-11.148.462,58	-10.394.364,73
Eigene Anteile	-667.709,74	-667.709,74
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>14.350.655,68</b>	<b>15.106.823,83</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Pensionsrückstellungen	569.884,34	582.905,44
Latente Steuern	2.819.575,68	2.241.068,06
<b>Langfristige Schulden gesamt</b>	<b>3.389.460,02</b>	<b>2.823.973,50</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Rückstellungen	32.100,00	32.100,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.693.929,43	3.808.648,85
Steuerverbindlichkeiten	794,00	794,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	6.116.202,98	5.220.716,72
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>10.843.026,41</b>	<b>9.062.259,57</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.583.142,11</b>	<b>26.993.056,90</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Odeon Film AG

In Euro

	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2013
<b>Gewinn und Verlust</b>		
Umsatzerlöse	14.163.486,36	13.974.846,71
Sonstige betriebliche Erträge	355.638,31	310.818,63
Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	30.793,35	419.411,79
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.081.527,85	87.216,86
<b>Gesamtleistung</b>	<b>16.631.445,87</b>	<b>14.792.293,99</b>
Materialaufwand	-6.807.106,48	-5.870.125,66
Personalaufwand	-9.274.309,48	-8.625.773,85
Abschreibungen	-51.374,46	-48.146,52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-763.248,22	-1.088.205,97
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-16.896.038,64</b>	<b>-15.632.252,00</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>-264.592,77</b>	<b>-839.958,01</b>
Erträge aus joint ventures	122.756,52	0,00
Zinserträge	5.016,87	2.768,76
Zinsaufwendungen	-122.496,57	-103.030,25
<b>Finanzergebnis</b>	<b>5.276,82</b>	<b>-100.261,49</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-259.315,95</b>	<b>-940.219,50</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-493.306,86	77.740,50
Sonstige Steuern	-1.475,04	-2.651,03
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-754.097,85</b>	<b>-865.130,03</b>
<b>SONSTIGES GESAMTERGEBNIS</b>		
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-3.000,00	0,00
Steuern auf sonstiges Gesamtergebnis	929,70	0,00
<b>Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.070,30</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-756.168,15</b>	<b>-865.130,03</b>
Zuordnung:		
Konzern-Anteilseigner	-756.168,15	-865.130,03
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-0,06	-0,07
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,06	-0,07
Anzahl Aktien (gewichteter Durchschnitt)	11.842.770,00	11.842.770,00
Eigene Aktien	85.050	85.050
Im Umlauf befindliche Aktien	11.757.720,00	11.757.720,00

# Konzern-Kapitalflussrechnung

Odeon Film AG

In Euro	30.06.2014	30.06.2013
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit:</b>		
Ergebnis vor Steuern	-259.315,95	-940.219,50
Sonstiges Gesamtergebnis vor Steuern	-3.000,00	0,00
<b>Gesamtergebnis vor Steuern</b>	<b>-262.315,95</b>	<b>-940.219,50</b>
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	51.374,46	48.146,52
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-205,00	1.136,00
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	-13.021,10	-11.933,92
Finanzergebnis	-5.276,82	100.261,49
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.183,86	0,00
<b>Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>-227.260,55</b>	<b>-802.609,41</b>
Auszahlungen für Investitionen in Eigenproduktionen	-2.081.527,85	-87.216,86
Zunahme (-) / Abnahme (+) von Vorräten	-267.036,76	-582.661,48
Zunahme (-) / Abnahme (+) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen sowie anderer Aktiva, außer Vorräten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-22.944,52	-1.199.041,09
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	895.486,26	1.155.145,97
<b>Zahlungsmittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern und Zinsen</b>	<b>-1.703.283,42</b>	<b>-1.516.382,87</b>
Gezahlte Ertragsteuern	-1.475,04	0,00
Erhaltene Ertragsteuern	48,08	17,40
Gezahlte Zinsen	-125.496,57	-103.030,25
Erhaltene Zinsen	5.016,87	2.768,76
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.825.190,08</b>	<b>-1.616.626,96</b>
<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:</b>		
Auszahlungen für Investitionen in das sonstige immaterielle Anlagevermögen	-1.970,72	-15.339,82
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-7.946,40	-14.367,98
Einzahlungen aus joint venture	667.225,88	0,00
Erlöse aus dem Verkauf von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	3.815,24	0,00
<b>Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>661.124,00</b>	<b>-29.707,80</b>
<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:</b>		
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Krediten 1	885.280,58	1.302.152,68
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit zugeflossene Nettozahlungsmittel</b>	<b>885.280,58</b>	<b>1.302.152,68</b>
<b>Nettozunahme (+) / -abnahme (-) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>-278.785,50</b>	<b>-344.182,08</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode</b>	<b>682.816,63</b>	<b>1.210.383,42</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>404.031,13</b>	<b>866.201,34</b>

<sup>1</sup> Kurzfristige Kredite wurden saldiert.

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Odeon Film AG

	Anzahl eigener Aktien <sup>1</sup> Stk.	Anzahl ausgegebener Aktien Stk.	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklage EUR	Sonstige Rücklagen	Bilanzgewinn/-verlust EUR	Eigene Aktien <sup>1</sup> EUR	Summe EUR
--	--	------------------------------------	-----------------------------	------------------------	-----------------------	--------------------	------------------------------	-----------------------------------	--------------

01.01.2013	85.050	11.842.770	11.842.770,00	14.173.815,92	240.015,00	0,00	-7.798.695,60	-667.709,74	17.790.195,58
Gesamtergebnis							-865.130,03		-865.130,03
30.06.2013	85.050	11.842.770	11.842.770,00	14.173.815,92	240.015,00	0,00	-8.663.825,63	-667.709,74	16.925.065,55
01.01.2014	85.050	11.842.770	11.842.770,00	14.173.815,92	240.015,00	-87.702,62	-10.394.364,73	-667.709,74	15.106.823,83
Gesamtergebnis						-2.070,30	-754.097,85		-756.168,15
30.06.2014	85.050	11.842.770	11.842.770,00	14.173.815,92	240.015,00	-89.772,92	-11.148.462,58	-667.709,74	14.350.655,68

<sup>1</sup> Die eigenen Aktien sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

# Verkürzter Konzernanhang

Odeon Film AG

**Ausgewählte erläuternde Anhangangaben nach den *International Financial Reporting Standards (IFRS)* für den Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014**

## ALLGEMEIN

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Er ist in Euro und nach den *International Financial Reporting Standards (IFRS)*, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 und dem darin enthaltenen Anhang, den die Odeon Film AG am 30. April 2014 veröffentlicht hat, zu lesen. Gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 wird der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 in teilweise verkürzter Form wiedergegeben.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für den aktuellen Zwischenbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die angewandten Schätzungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 befolgt. Für weitere Informationen zu den Einzelheiten dieser Methoden wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 verwiesen.

Der Konzern hat folgende neue und überarbeitete IFRS zum 1. Januar 2014 angewandt:

### **IFRS 10 - Konzernabschlüsse**

Dieser Standard ist das Ergebnis des Konsolidierungs-Projekts des IASB und ersetzt die Konsolidierungsleitlinien im bisherigen *IAS 27 - Konzern- und Einzelabschlüsse*, und *SIC-12, Konsolidierung - Zweckgesellschaften*. Auf separate Abschlüsse anzuwendende Vorschriften verbleiben unverändert in IAS 27, der in „Einzelabschlüsse“ umbenannt wird.

Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Das Beherrschungskonzept gemäß IFRS 10 umfasst dabei folgende drei Elemente, die kumulativ erfüllt sein müssen:

- Verfügungsgewalt,
- variable Rückflüsse und
- die Möglichkeit zur Beeinflussung der variablen Rückflüsse durch Ausübung der Verfügungsgewalt

Aus dem überarbeiteten Beherrschungskonzept ergaben sich für den Odeon Film-Konzern keine Änderungen.

### **IFRS 11 - Gemeinschaftliche Vereinbarungen**

*IFRS 11, Gemeinschaftliche Vereinbarungen*, ersetzt *IAS 31, Anteile an Gemeinschaftsunternehmen*, und schafft die bisherige Möglichkeit zur Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen ab. Die zwingende Anwendung der *Equity-Methode* auf Gemeinschaftsunternehmen erfolgt künftig gemäß den Vorschriften des *IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen*, der sich bislang ausschließlich mit assoziierten Unternehmen befasste und dessen Anwendungsbereich nunmehr auf die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen ausgedehnt wurde.

Aus der Anwendung des IFRS 11 ergaben sich keine Auswirkungen für den Odeon Film-Konzern

### **IFRS 12 - Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen**

*IFRS 12, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen*, führt die Angabepflichten zu sämtlichen Beteiligungen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen sowie nicht konsolidierten Zweckgesellschaften in einem Standard zusammen.

Gemäß diesem neuen Standard müssen Unternehmen quantitative und qualitative Angaben machen, die es dem Abschlussadressaten ermöglichen, die Art, Risiken und finanziellen Auswirkungen, die mit dem Engagement des Unternehmens bei diesen Beteiligungsunternehmen verbunden sind, zu beurteilen.

Für die Zwischenberichterstattung ergaben sich aus der Anwendung des IFRS 12 keine zusätzlichen Angaben für den Odeon Film-Konzern.

Aus den sonstigen im aktuellen Berichtsjahr erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsnormen ergeben sich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ebenfalls keine wesentlichen Auswirkungen.

Der Zwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 und den darin enthaltenen Anhangangaben gelesen werden.

## **KONSOLIDIERUNGSKREIS**

In den Konsolidierungskreis werden neben der Odeon Film AG als Muttergesellschaft drei Tochterunternehmen (im Vorjahr neun Tochterunternehmen), bei denen die Odeon Film AG unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte hält, einbezogen.

## **EIGENKAPITAL**

### **EIGENE AKTIEN**

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 11. August 2010 hat den Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. August 2015 eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel an den jeweils drei vorangegangenen Börsenhandelstagen um nicht mehr als 10 % übersteigen und um nicht mehr als 10 % unterschreiten. Die zeitliche Befristung gilt nur für den Erwerb, nicht für das Halten der Aktien. Der Vorstand wurde auch ermächtigt, die Veräußerung der eigenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an



alle Aktionäre vorzunehmen, um Aktien der Gesellschaft Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen anzubieten. Die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien durch die Hauptversammlung entspricht einer verbreiteten Praxis bei börsennotierten Aktiengesellschaften. Die Ermächtigung soll der Gesellschaft vor allem ermöglichen, nationalen und internationalen Investoren eigene Aktien schnell und flexibel anzubieten, Aktienoptionen zu bedienen und die Eigenkapitalfinanzierung - beispielsweise durch die Vorbereitung der Einziehung von Aktien - zu optimieren.

Von der Ermächtigung hat der Vorstand im Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 keinen Gebrauch gemacht. Die von der Gesellschaft gehaltenen 85.050 eigenen Aktien wurden sämtlich in der Zeit vom 21. August bis 6. November 2000 auf Basis einer damals bestehenden Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworben. Der Anteil eigener Aktien zum Grundkapital beträgt 0,72 %.

Die eigenen Aktien werden gemäß IAS 32 in Höhe der Anschaffungskosten vom Eigenkapital abgezogen.

## **GENEHMIGTES KAPITAL**

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 14. Juni 2012 hat den Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 13. Juni 2017 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt nominal 5.921.385,00 EUR durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012/I). Der Vorstand wurde ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in den gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung näher bestimmten Fällen auszuschließen.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Die Schaffung von Genehmigtem Kapital entspricht der üblichen Praxis und bezweckt die schnelle und flexible Beschaffung von neuem Eigenkapital. Der Gesellschaft wird hierdurch unter anderem ermöglicht, sich kurzfristig an Unternehmen zu beteiligen, ohne Liquiditätseinbußen zu erleiden.

Das Grundkapital betrug zum Stichtag 30. Juni 2014 11.842.770,00 EUR und war eingeteilt in 11.842.770 Stückaktien. Das Genehmigte Kapital vom 14. Juni 2012 (Genehmigtes Kapital 2012/I) betrug 5.921.385,00 EUR.

## **WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN**

Die Hauptversammlung vom 11. August 2010 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. August 2015 einmalig oder mehrmals verzinsliche und auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 9.900.000,00 EUR zu begeben, die den Inhabern Wandlungsrechte auf auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft in einer Gesamtzahl von bis zu 3.300.000 Stück und mit einem Anteil am Grundkapital von insgesamt höchstens 3.300.000,00 EUR nach näherer Maßgabe der Wandelanleihebedingungen gewähren. Die Laufzeit der Wandlungsrechte darf jeweils dreißig Jahre nicht überschreiten. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Wandelschuldverschreibungen zu. Die Wandelschuldverschreibungen können auch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs.

1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Inhaber von Wandelschuldverschreibungen erhalten das Recht, ihre Wandelschuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der Wandelanleihebedingungen in Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Die Gesellschaft kann im Fall der Wandlung nach ihrer Wahl entweder neue Aktien aus Bedingtem Kapital oder bereits bestehende Aktien der Gesellschaft gewähren. Die Wandelanleihebedingungen können auch das Recht der Gesellschaft vorsehen, im Fall der Wandlung statt Aktien den Gegenwert in Geld zu zahlen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Wandelschuldverschreibungen, insbesondere Zinssatz, Ausgabekurs, Laufzeit und Stückelung, Verwässerungsschutz, Wandlungspreis und den Wandlungszeitraum festzusetzen.

Zur Sicherung der Wandlungsrechte aus den Wandelschuldverschreibungen besteht ein Bedingtes Kapital in Höhe von 3.300.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2010).

Wandelschuldverschreibungen geben der Gesellschaft neben der Ausgabe neuer Aktien aus genehmigtem Kapital die Möglichkeit, sich flexibel auf Entwicklungen auf dem Kapitalmarkt einzustellen, um bei Bedarf und Gelegenheit liquide Mittel für das Unternehmen zu beschaffen. Für den Zeichner einer Wandelschuldverschreibung ergibt sich gegenüber dem Erwerb von Aktien der Vorteil, dass er zu gegebener Zeit entweder die verzinste Rückzahlung des für die Wandelschuldverschreibung aufgewendeten Geldes oder Aktien der Gesellschaft erhält. Ferner wird Aktienbesitz solcher Aktionäre, die bei der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen nicht mitzeichnen, nicht von Anfang an verwässert, sondern erst, wenn tatsächlich neue Aktien ausgegeben werden.

Zum 30. Juni 2014 hat der Vorstand von der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen keinen Gebrauch gemacht.

## **UMSATZERLÖSE**

Umsatzerlöse aus Auftragsproduktionen werden in der Regel nach Maßgabe des Produktionsfortschritts realisiert. Die Umsatzrealisation bei Eigenproduktionen hingegen findet erst mit Fertigstellung des Films und Übertragung von Filmauswertungsrechten auf den Erwerber statt. Auftragsproduktionen von Serien und TV-Movies haben mit 13,9 Mio. EUR (Vorjahr: 13,8 Mio. EUR) und selbsterstellte Filmauswertungsrechte sowie Erlösbeteiligungen mit 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) zu den Umsatzerlösen in Höhe von 14,2 Mio. EUR (Vorjahr: 14,0 Mio. EUR) beigetragen.

## **ABSCHREIBUNGEN**

Im ersten Halbjahr 2014 wurden wie in der Vorjahresvergleichsperiode keine Filmeigen-/Koproduktionen fertig gestellt, weshalb die Abschreibungen erneut gering ausfielen. Die im ersten Halbjahr 2014 aufgelaufenen Abschreibungen betreffen im Wesentlichen planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen.

## EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Entwicklung der Eventualverbindlichkeiten im Berichtszeitraum ist im Folgenden dargestellt:

EUR	1.1.2014	Zugang	Tilgung	Korrektur/ Auflösung	30.6.2014
	14.085.884,61	0,00	0,00	100.000,00	13.985.884,61

Bei den Eventualverbindlichkeiten handelt es sich ausschließlich um Eventualverbindlichkeiten aus bedingt rückzahlbaren Filmförderungen. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts der Rückzahlungsbedingungen der Filmförderung orientiert sich am Erfolg des Projekts.

## MITARBEITER

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter für den Berichtszeitraum beläuft sich auf 235 (Vorjahr 215), wovon 45 (Vorjahr 47) projektunabhängig beschäftigt waren. In Teilzeit beschäftigte Mitarbeiter werden voll gezählt. Bezüglich weiterer Erläuterungen zur Entwicklung der Mitarbeiterzahl verweisen wir auf unsere Ausführungen im Zwischenlagebericht.

## BEZIEHUNGEN ZWISCHEN WIRTSCHAFTLICH NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Unternehmen und Personen werden als nahestehend betrachtet, wenn sie in einer Beziehung zu dem Unternehmen stehen, das einen Abschluss aufstellt. Dazu gehören nach IAS 24.9 und 24.11:

1. eine Person oder ein naher Familienangehöriger dieser Person, wenn diese Person
  - a) das berichtende Unternehmen beherrscht oder an dessen gemeinschaftlicher Führung beteiligt ist;
  - b) maßgeblichen Einfluss auf das berichtende Unternehmen hat; oder
  - c) im Management des berichtenden Unternehmens oder eines Mutterunternehmens des berichtenden Unternehmens eine Schlüsselposition bekleidet.
2. ein Unternehmen, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
  - a) Das Unternehmen und das berichtende Unternehmen gehören zum selben Konzern (was bedeutet, dass Mutterunternehmen, Tochterunternehmen und Schwesterunternehmen alle einander nahestehen)
  - b) eines der beiden Unternehmen ist ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen des anderen (oder ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen eines Unternehmens eines Konzerns, dem auch das andere Unternehmen angehört);
  - c) beide Unternehmen sind Gemeinschaftsunternehmen desselben Dritten;
  - d) eines der beiden Unternehmen ist ein Gemeinschaftsunternehmen eines dritten Unternehmens und das andere ist ein assoziiertes Unternehmen dieses dritten Unternehmens;

- e) bei dem Unternehmen handelt es sich um einen Plan für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zugunsten der Arbeitnehmer entweder des berichtenden Unternehmens oder eines dem berichtenden Unternehmen nahestehenden Unternehmens. Handelt es sich bei dem berichtenden Unternehmen selbst um einen solchen Plan, werden die in den Plan einzahlenden Arbeitgeber ebenfalls als dem berichtenden Unternehmen nahestehend betrachtet;
- f) Das Unternehmen wird von einer unter 1. genannten Person beherrscht oder steht unter gemeinschaftlicher Führung, an der eine solche Person beteiligt ist; oder
- g) Eine das berichtende Unternehmen beherrschende oder an dessen gemeinschaftlicher Führung beteiligte Person hat maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen oder bekleidet im Management des Unternehmens (oder eines Mutterunternehmens des Unternehmens) eine Schlüsselposition.

Nachfolgend werden die wesentlichen wirtschaftlich nahestehenden Personen und Unternehmen ausgewiesen; diese sind direkte Gesellschafter der Odeon Film AG, soweit sie die Odeon Film AG kontrollieren oder einen maßgeblichen Einfluss ausüben sowie sonstige wirtschaftlich nahestehende Personen und Unternehmen, mit denen im Berichtszeitraum Geschäftsvorfälle stattgefunden haben:

**Unmittelbare Tochterunternehmen der Odeon Film AG:**

- H&V Entertainment GmbH
- Novafilm Fernsehproduktion GmbH
- Odeon Entertainment GmbH

Die konzerninternen Geschäftsvorfälle und ausstehenden Salden wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden nicht weiter dargestellt.

**Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und diesen nahestehende Unternehmen:**

- Mischa Hofmann
- Herbert Schroder
- Dr. Herbert G. Kloiber
- Sabine Reimert

Mit diesen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen gab es keine Geschäftsvorfälle außer dem Bezug ihrer jeweiligen Vergütungen; insofern wird auf den Vergütungsbericht im Konzernlagebericht sowie auf Textziffer 51 im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 verwiesen. Bei den in Textziffer 51 dargestellten Vergütungen handelt es sich ausschließlich um kurzfristig fällige Leistungen i.S.d. IAS 24.17 (a). Darüber hinaus sind keine weiteren Vergütungsbestandteile angefallen.

**Nahestehende Unternehmen und Personen der Odeon Film AG, soweit sie die Odeon Film AG kontrollieren oder einen maßgeblichen Einfluss ausüben:**

- GFP Vermögensverwaltungs GmbH & Co. Beteiligungs KG
- Tele-München Fernseh-GmbH & Co Produktionsgesellschaft
  - Dr. Herbert G. Kloiber

Der Umfang der Transaktionen von Unternehmen des Odeon Film-Konzerns mit - nicht dem Odeon Film-Konzern angehörenden - nahestehenden Personen und Unternehmen ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

In Tsd. EUR	30.6.2014	31.12.2013
Vorstandsmitglieder und Aufsichtsrat <sup>1</sup>		
Personen und Unternehmen mit kontrollierendem bzw. maßgeblichem Einfluss und diesen nahestehende Unternehmen <sup>1</sup>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	482
Erträge aus Dienstleistungen	0	17
Aufwendungen aus Dienstleistungen	0	2
Sonstige nahestehende Personen und Unternehmen		
Aufwendungen aus Dienstleistungen	377	370
Erträge aus Lieferung und Leistung	0	205

<sup>1</sup> Bezüglich der Vergütungen für Vorstand und Mitglieder des Aufsichtsrats verweisen wir auf Textziffer 51 des Konzernanhangs zum 31. Dezember 2013

#### WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ZWISCHENBERICHTSSTICHTAG

Zwischen dem Stichtag und dem Aufstellungszeitpunkt sind keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten, die eine wesentliche Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Odeon Film-Konzerns haben.

#### PRÜFERISCHE DURCHSICHT ODER PRÜFUNG DURCH EINEN ABSCHLUSSPRÜFER

Der verkürzte Zwischenabschluss wurde entsprechend § 37 w Abs. 5 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung entsprechend § 317 Handelsgesetzbuch (HGB) unterzogen.

#### TAG DER FREIGABE ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand veranlasst die Veröffentlichung des Konzernzwischenabschlusses zum 29. August 2014.

München, 29. August 2014

Mischa Hofmann  
Vorstand

# Versicherung des gesetzlichen Vertreters

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 29. August 2014

Mischa Hofmann  
Vorstand

---

	Rosalie Thomass in "Beste Chance", Foto: Maike Birck, BR
U1, R. 1 v.l.n.r.	Jasmin Tabatabai, Hans-Werner Meyer, Susanne Bormann u. Florian Panzner in "Letzte Spur Berlin", Foto: Frédéric Batier, ZDF
	Christian Berkel in "Der Kriminalist", Foto: Julia von Viethoff, ZDF
<hr/>	
	Stefanie Stappenbeck und Oliver Mommsen in "Ohne Dich", Foto: Guido Engels, ARD
U1, R. 2 v.l.n.r.	Antoine Monot jr. und Wanja Mues in "Ein Fall für zwei", Foto: Andrea Enderlein, ZDF
	Pablo Sprungala und Rainer Hunold in "Der Staatsanwalt", Foto: Andrea Enderlein, ZDF
<hr/>	
	Hansa Czipionka in „Der Mama“, Foto: Martin Menke, ARD
U1, R. 3 v.l.n.r.	Anja Kling in "Kein Entkommen", Foto: Britta Kehl, ZDF
	Josefine Preuß in „Lotta & das ewige Warum“ (AT), Foto: Britta Krehl, ZDF

---

Herausgeber: Odeon Film AG  
Hofmannstraße 25-27  
81379 München

Telefon: 089 64958-0  
Telefax: 089 64958-103  
E-Mail: [aktie@odeonfilm.de](mailto:aktie@odeonfilm.de)  
Internet: [www.odeonfilm.de](http://www.odeonfilm.de)

ISIN: DE0006853005